Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 15

Illustration: "Du, Papa, lueg, det liet de Schofför underem Auto..."
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Du, Papa, lueg, det liet de Schofför underem Auto ...“
„Das ist nid de Schofför, Ruedeli, das ischt nu en Passant!“

Bärner zum Arzt: «I ha so verfluecht Gliedersucht u Chrüezweh!»
Arzt: «Da heit er e Salbi, mit dere tüet er d'Haxen u 's Chrüez ghörig iriebe.»

CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN

Bärner: «Also e richtigi Haxenchrüezsalbi. Wen i de nume nid i Tagwacht chume.»

Es kommt da ein etwas schwerhöriger Herr mit einigen Begleitern in ein Restaurant. Die Wirtin hinter dem Buffet begrüsst die Herren und wendet sich, die Hand erhebend, an den Schwerhörigen und ruft: «Herr Niederberger e Liter?» Dieser zieht die Brieftasche, entnimmt ihr eine 50 Frankennote und ruft: «Die werd jetz versoffe, wöler Heil Hitler grüeft hend.»

ABSZESSIN gehört in jedes Haus
erhältlich zu Fr. 2.50 u. 4.50 in Apotheken